

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeitungsmagazin
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Gesetzblatt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 233.

Donnerstag, 7. October 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonne und Festtage. Einzeljährlicher Bezugssatz bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strebla oder durch zuvor bezogenen Zeitungsbrief bis zum 1. März 50 Thlr., bei Abholung am Schalter der Kaiserlichen Postanstalten 1 Thlr. 25 Pfz., durch den Briefträger fast bis zum 1. März 65 Thlr. Ausgabe-Gebühr für die Rückerstattung bis Vormittag 9 Uhr ohne Gestalt.

Druck und Verlag von Baumer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Fol. 16 des Handelsregisters des vormaligen Gerichtsamts Strebla, die Firma M. Wachs in Strebla betreffend, ist heute verlautbart worden, daß diese Firma künftig

Eduard Schön

firmirt.

Riesa, den 4. October 1897.

Königliches Amtsgericht.

Heldauer.

Brehm.

Diese Listen sind nach dem Stande am 12. October dieses Jahres den auf der Bordseite derselben erflichten Vorberichtigungen entsprechend auszufüllen und nach Erfolg dessen innerhalb 10 Tagen, von der Behandlung derselben an gerechnet, bei hieriger Stadtsteuerentnahme wieder einzurichten.

Die Versäumung dieser Frist zieht unanfechtbar eine Geldstrafe bis zu 50 Mark nach sich, ebenso wird unrechtmäßiges und unvollständiges Ausfüllen der Haushälften mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet werden.

Riesa, am 6. October 1897.

Der Rath der Stadt
Bettens.

Nd.

Bekanntmachung.

Im Laufe der nächsten Tage werden den Besitzern hiesiger Hausgrundstücke bez. den Stellvertretern derselben die Haushälften für die Einschätzung zur Einkommensteuer im Jahre 1898 zugestellt werden.

Deutschland und Sachsen.

Riesa, 7. October 1897.

— Rudolf Falb lädt neuerdings für die nächsten Tage eine Periode reicher Regengüsse an. Er sagt mit Bezug auf den laufenden Monat nämlich Folgendes: Die Temperatur hält sich in den ersten Tagen nahe dem Mittel, beginnt aber zu steigen. Es wird sehr warm. 8. bis 10. Oktober: Die Regen verschwinden auf kurze Zeit. Die Temperatur hält sich auf bedeutender Höhe. Der 10. ist ein kritischer Termin. 11. bis 17. Oktober: Es treten neuerdings Regen ein, die stellenweise sehr beträchtlich sind. Gewitter sind jedoch nicht wahrscheinlich. Die Temperatur geht Anfangs ziemlich bedeutend zurück, erreicht jedoch in den letzten Tagen neuerdings bedeutende Höhe. 18. bis 25. Oktober: Die Niederschläge nehmen ab. Es wird trocken, doch hält sich die Temperatur nahe dem Mittel. Der 25. ist ein kritischer Termin. 1. Ordnung. 26. bis 31. Oktober: Die Niederschläge nehmen wieder etwas zu, erreichen jedoch in vereinzelten Fällen eine bedeutende Höhe; die Temperatur ist schwankend, entfernt sich jedoch nicht bedeutend vom Mittelwerthe.

* Tiefenau. Am Mittwoch wurde von dem hiesigen Schüler auf einem Stoppelfeld die dem Herrn Schmiedemeister Wehnert gestohlenen Sparlappenbücher, die Militärpapiere und andere Wertpapieren aufgefunden. Der noch fehlende Balkenkasten war darauf gestürzt, um genannte Gegenstände vor der Witterung zu schützen. Die gestohlenen Schlüssele wurden bereits am Sonntag an einem Baume hängend aufgefunden.

Brauniz. Vorgestern Nachmittag, am hellen Tage, wurde in Scheerau mit geradezu erstaunlicher Frechheit ein Diebstahl ausgeführt. Der Dieb kam in das Wohnhaus des Herrn Gutsbesitzers Preusche und stieg, von Niemand bemerkt, die Treppe hinauf in die Oberstube und entwendete aus verschiedenen einen vollständig neuen Anzug. Als er sich jedoch mit seinem Raube eilends entfernen wollte, wurde er bemerkt und festgenommen.

Kommausch. In der letzten Raths- und Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, ähnlich des Regierungszubildums Sr. Majestät des Königs einen auf 3000 Mark festgestellten Fond zu begründen, welcher den Namen König Albert-Fonds erhalten soll. Dieses Kapital soll bei Errichtung des projektierten Stadtkrankenhauses seiner Zeit mit verwendet werden.

Cölln, 5. October. Auf einen hiesigen Dienstabsatz-Rebun entstand heute Vormittag zwischen zwei daseinst beschäftigten böhmischen Maurern ein Streit, in welchem der eine dem andern mit einem Ziegelhammer ein ziemlich tiefes Loch im Kopf beibrachte, so daß sich der Verletzte sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Thäter wurde verhaftet. — Auf bis jetzt noch unaufgklärte Weise entstand heute früh 1½ Uhr in der in der vierten Etage befindlichen Lackerei der Metallwaren- und Lampenfabrik von Franz Berwener ein Schadenfeuer. Kurz nach dem Aufgehen des Feuers glich der obere Theil des Fabrikgebäudes in seiner ganzen Länge, da das Feuer durch die vielen Lackbeschläge reiche Räumung fand, einem großen Flammenmeere. Durch das energische Einbrechen der Feuerwehr war es möglich, zu verhindern, daß das ganze Fabrikgebäude in Asche gelegt wurde.

Döbeln, 6. October. Durch die Geöffnetheit, Kartoffelschalen, Kappen etc. am heißen Ofen zu trocken, ist heute

Vormittag die Familie des Geschäftsführers Grundmann hier von einem schweren Unglück betroffen worden. Als die im Waschhaus beschäftigte Mutter gegen 10 Uhr nach ihrer in der Wohnung allein gelassenen drei Kindern sehen wollte, stand sie die Wohnung von Rauch dicht erfüllt und die Kinder bewußtlos am Boden liegen. Die sofort zur Hilfe gerufenen Leute stellten fest, daß das 1½jährige Mädchen bereits tot war, während die beiden anderen Kinder dem Erstickung nahe waren. Letztere schwieben in höchster Lebensgefahr.

† Dresden, 7. October. Oberhofsprecher D. Meier, Vizepräsident des evangelischen Landesconsistoriums, ist gestern Abend 6 Uhr am Herzschlag gestorben.

K. Zeisig. Es wird beobachtigt, im Frühjahr 1898 hier, wo das Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiment "Prinz Johann Georg" Nr. 107 seine erste Garnison hatte, einen Hundertstagedienstag zu veranstalten. Es hat sich hier auch bereits ein Comitee unter dem Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsrats Keller gebildet, und hat der Vertreter der Stadt, Herr Bürgermeister Schickert, den ihm angetragenen Ehrenvorsitz angenommen.

Aus der Böhni. Zu nicht weniger als acht in der Niederlößnitz gelegenen Weinbergsgrundstücken ist neuerdings das Vorhandensein der Rebins amlich festgestellt worden.

Bittau, 6. October. Eine magdalische Luftballonfahrt unternahm kürzlich der hier weilende Artist Joseph Strohschneider. Die Füllung des großen Ballons erfolgte auf der Neustadt nur mit heißer Luft. In einem aus roten Ziegeln hergerichteten Ofen wurde Stroh verbrannt und die warme Luft in dem darüber gehaltenen Ballon aufgefangen. Der letztere trug statt einer Gondel nur ein Trapèz, an welchem der Künstler nach dem Aufstieg oben in den Himmel seine Productionen ausführte. Ein äußerst zahlreiches Publikum versorgte von den Straßen der inneren Stadt aus das ebenso seltene als außergewöhnliche Schauspiel. Nach kurzer Zeit erkletterte die Luft in dem Ballon, dieser senkte sich ziemlich schnell und ging zunächst dicht bei dem Hotel zum weißen Engel am Markt nieder. Als er noch in beträchtlicher Höhe über einem Nachbargarten des Hotels stand, konnte Strohschneider einen Baum erfassen und von dort den Erdboden glücklich erreichen.

Treuen, 6. October. Eine surfbare Schlägerei entstand in der Nacht vom Sonntag zum Montag im benachbarten Heroldsgrün, wobei wieder das Messer die Hauptrolle spielte. Aus unbekannten Gründen gerieten kurz nach 12 Uhr Nachts der Handarbeiter Kulmus aus Stuppertsgrün und der Dienstleute Herold aus Heroldsgrün in Streit, wobei Herold 14 von Kulmus mit einem Taschenmesser aufgeklauten Messerstiel erhielt. Stich von den Stichen haben Herold schwer verletzt, während die übrigen nicht durchdrangen und nur die Kleidungsstücke zerstörten. Ein Stich in die linke Brust, der tödlich verlaufen wäre, wenn das Messer nicht an der Rippe abgeglitten wäre, sowie drei Stiche durch die Muskelpartien des linken Ober- und Unterarmes und ein Stich neben dem rechten Auge sind besonders schwere Verletzungen. Herold ist bewußtlos infolge des starken Blutverlustes zusammengebrochen. Ein zur Hilfleistung herbeigehender Bläsergasse Stark aus Reimersgrün erhielt von Kulmus einen Messerstich über dem linken Auge. Das am Montag bei Herold stark austretende Fieber hatte am Dienstag und Mittwoch nachgelassen, so daß zur Zeit eine Lebensgefahr nicht besteht. Kulmus wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Adorf. Der 17jährige knecht Steinhäuser auf Vor-

werk Görg wurde von Krämpfen befallen, als er mit dem Ausköpfen der Jauhengrube beschäftigt war. Der Bedauernswerte starb dabei in die Grube und ertrank.

Eibenstock. Im Gebirge hatte es am Dienstag morgen geschneit.

Annaberg. Von einem jähren Tode wurde vorgestern der 32jährige Fabrikarbeiter Bruno Schönert aus Gebersdorf ereilt. Derselbe war in der Seidenkunstfabrik des Herrn Ernst Wohlgemuth beschäftigt und befand sich im Gespräch mit Arbeitsgenossen, als er plötzlich umfiel und verschied. Ein sofort herbeigeholter Arzt konnte nur den durch Herzschlag eingetretenen Tod konstatieren. Schönert war verheirathet und Vater von zwei Kindern.

Schneeberg, 5. October. Zur Zeit seines 25. Jähr. Bestehens hatte das hiesige Seminar rund 500 Jöglinge als Lehrer hinausgeschickt. Davon sind 17 im Amt gestorben, 8 haben sich einem andren Berufe zugewendet und 10 sind unbekannten Aufenthalts. 4 sind Schuldirektoren, 7 haben sich den Dr. phil. in Leipzig erworben, 4 studiren z. B. dort noch und eine größere Anzahl besuchte nach Beendigung der Seminarzeit noch Hochinstitute. Ungefähr 30 haben sich dem Kirchendienste mit gewidmet, 4 sind als Lehrer ins Ausland gegangen (Italien, Frankreich, Chile und Argentinien). Von jährlich 500 ehemaligen Jöglingen waren 85 Lehrersöhne. Die Stadt Schneeberg erhält von seinem Seminar bis zum Jubiläum direkt 25 Schriften.

Kirchberg. In einer gräßlichen Weise verunglückte am letzten Montag gegen Abend der 16jährige Fabrikarbeiter Bachmann aus Burkersdorf in der Immanuel Unger'schen Tuchfabrik hier. Bachmann war, wie man erzählt, am Klopfwolf beschäftigt, wurde von demselben erschlagen und am Körper so arg verletzt — unter Anderem wurde ihm der Kopf zerstört, ein Arm herausgerissen —, daß sofort der Tod eintrat.

Markneulichen, 6. October. Seit einigen Tagen gingen hier Gerüchte um, es sei eine Halbmonzergesellschaft aufgehoben worden; man hatte es indessen wider erzählt mit einem gelungenen Geldsummen-Streiche zu thun. Ein Böhme hatte sich mit einem hier wohnenden Schuhmacher ins Einvernehmen gesetzt und diesem plausibel gemacht, wie er mit einem Schlag reich werden könne, wenn er 1200 Mark deutsches Geld zusammenbringe, doch erhalte er sofort 20000 Mark in nogelineen, vorsätzlich nachgezahlten Hundertmarksscheinen. Da der biedere Schuster nicht über 1200 Mark verfügte, so zog er noch einen Nachbar ins Vertrauen, der 400 Mark mit ins „Geschäft“ stellte. Als zu nächster Weile der Tausch der beiden Geldsummen vollzogen worden war und der Schuhmacher daher sein Reichthum beschante, da stellten sich die neuen „Hunderter“ als „Blüthen“ heraus, die auf einer Seite irgend eine Geschäftsempfehlung aufwiesen. Der Kompanion des hereingefallenen Schusters verweigerte natürlich die Annahme der wertlosen Papierchen und forderte seine 400 Mark zurück. Der Schuhmacher half sich einstweilen mit einem Wechsel, den er aber am Verfallstage nicht einlösen konnte. Die Geschichte kam zur Anzeige und am Dienstag wurden die beiden verhaftet und dem Königl. Landgericht Plauen zugeführt.

Reichenbach i. B., 6. October. Gestern Nachmittag ereignete sich hier an der Ecke der Bahnhofstraße ein Unglücksfall. Bei dem Neubau des Hotels zum Kronprinz wurde durch den starken Sturm der erst kurz ausgelegte Eck der zweiten Etage abgetragen und stürzte auf die Straße, wobei die des Weges kommende Handelsfrau A. Diezelt getroffen wurde, so daß sie schwere Verletzungen